

**BESSER
LACKIEREN**
A W A R D

**Der Wettbewerb um die
Lackiererei des Jahres**

Fragenkatalog

Fragen

- **Geschlossene Fragen**
 - ➔ Antwort impliziert
 - ⇒ (Ja/Nein oder andere vorgegebene Antworten)
- **Offene Fragen**
 - ➔ Antworten frei formulierbar

- **Ordnen der Fragen**
 - ➔ Nach Kategorien bzw. Profilen
 - ➔ Nach Kontextparametern bzw. Kriterien

Ein höherer Füllgrad wirkt sich gravierend auf das Ergebnis aus, da "keine Angabe" und "Null" einen wesentlichen Unterschied in der Auswertung bewirken.

Frage 1 (von 108)

Welcher Branche
ordnen Sie Ihren
Betrieb überwiegend
zu?

(1 Antwort)

Sonstige

Frage 2 (von 108)

Über wie viele Lackierlinien verfügt Ihre Lackiererei?

(1 Antwort)

Frage 3 (von 108)

Welche der genannten Substrate /
Mischformen beschichten Sie?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Holz

Kunststoff

Metall

Metall / Kunststoff gemischt

Stahl- / Aluminium gemischt

Magnesiumhaltige Materialien

Glas, Keramik, sonstige

Frage 4 (von 108)

Geben Sie bitte die ungefähre prozentuale Verteilung der zu beschichtenden Teilegrößen in Ihrem Betrieb an!

(Mehrfachnennungen sind möglich)

% Klein- und Kleinstteile

% Mittelfgroße Teile
(0,50 bis 2 m Teile)

% Großteile

Frage 5 (von 108)

Welche zu beschichtende
Teilegeometrie herrscht in Ihrem
Betrieb in erster Linie vor?

(1 Antwort)

zweidimensionale Geometrie
dreidimensionale Geometrie

Frage 6 (von 108)

Wie groß ist der gesamte
Lackierbereich inkl. Peripherie?

(1 Antwort)

Anlagenfläche kleiner 1000 m²,
Anlagenfläche größer 1000 m

Frage 7 (von 108)

Wie hat sich Ihr Teilespektrum in den letzten 3 Jahren verändert?

(1 Antwort)

hin zu deutlich komplexeren Geometrien

gar nicht

hin zu komplexitätsreduzierten Geometrien

Frage 8 (von 108)

Haben sich die zu beschichtenden Materialien in ihrer Werkstoffvielfalt verändert?

(1 Antwort)

höhere Werkstoffvielfalt

gar nicht

niedrigere Werkstoffvielfalt

Frage 9 (von 108)

Aus welcher Branche erhalten Sie die Mehrzahl Ihrer zu beschichtenden Teile?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Maschinenbau

Stahl- und Leichtmetallbau

Hersteller von Metallerzeugnissen

Fahrzeugbau

Luftfahrtindustrie

Hersteller von Holz- und

Möbelwaren Bauindustrie

Medizintechnik, Feinmechanik, Optik,
Elektrotechnik

Kunststoffverarbeitung

Sonstige

Frage 10 (von 108)

Welche Prozess
begleitende
Dienstleistungen bieten
Sie an?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Beratung der Bauteilgestalter durch
Lackierfachleute beim Kunden

Bauteiloptimierung durch konstruktive Ansätze
(Lackiergerechte Gestaltung / Konstruktion)

Beratung bezüglich Lackauswahl und
Applikation

Bemusterung von Teilen

Optimierte Logistik durch Anlaufbegleitung
(Optimierung Taktzeiten, etc.)

Kundenspezifische Eingangsprüfungen /
Wareneingangskontrolle

Sonstiges

Frage 11 (von 108)

Welche
Prozessschritte bei
der Teilevorbereitung
führen Sie durch?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Schutz der Oberflächen, z.B. temporärer
Korrosionsschutz oder anderes

Konzepte intelligenter Bereitstellung wie
just in time, Maskierung, spezielle Warenträger,
spezielle Fördersysteme

Maskier-Konzept

Sonstige

Frage 12 (von 108)

Welche Prozessschritte
bei der
Teilevorbehandlung
führen Sie durch?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Nasschemische Teilereinigung

Lösemittel-Teilereinigung

Teilereinigung mit CO²

Beizbehandlung

Mechanische Reinigung durch Strahlen, Bürsten,
Abblasen, etc.

Schleifen der Teileoberflächen

Phosphatieren

Dünnschicht-Konversion

Passivierung, z.B. Ti/Zr

Frage 13 (von 108)

Welche speziellen Verfahren setzen Sie bei der Vorbehandlung von Kunststoffteilen ein ?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Oberflächenaktivierung durch z.B. Beflammen, Plasmabehandlung, etc.

Antistatische Behandlung (Oberflächen durch z.B. ionisierte Luft oder antistatische Lösungen behandeln)

Temperverfahren

Elektrische Leitfähigkeitserhöhung der Oberfläche

Sonstige Verfahren

Frage 14 (von 108)

Welche Verfahren
setzen Sie bei der
Vorbehandlung von
Holzteilen ein ?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Beizen der Oberfläche

Entharzen, Entfernen von Flecken

Wässern der Oberfläche

Strukturieren der Oberfläche durch Strahlen, Bürsten,
Brennen, etc.

Sonstige Verfahren

Frage 15 (von 108)

Welche
Lackierverfahren
setzen Sie ein?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Elektrotauchen (ATL, KTL) oder Autophorese

Tauchen

Pneumatische Applikation

Airless- bzw. Airmix-Verfahren

Elektrostatikunterstütztes Sprühen

Elektrostatisches Pulversprühen

Walzen, Gießen, Rakeln

Fluten

Trommeln, Zentrifugieren

Sonstige

Frage 16 (von 108)

Welche
Trocknungsverfahren
setzen Sie ein?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Konvektionstrocknung

Strahlungstrocknung (Infrarot, Mikrowelle, UV)

Trocknung bei RT mit hochreaktivem Lacksystem

Sonstige

Frage 17 (von 108)

Wie hoch ist Ihr kompletter Lackverbrauch in der Produktion über ein Jahr für die betrachtete Lackierlinie in Tonnen?

(1 Antwort)

1-10

11-49

50-99

100-299

mehr als 300 Tonnen

Frage 18 (von 108)

Wie viele Schichten umfasst Ihr Lackaufbau bei Ihrem gängigsten Produkt?

(1 Antwort)

1

2

3

mehr als 3 Schichten

Frage 19 (von 108)

Findet ein Soll-Ist-Vergleich
hinsichtlich der Mindestschichtdicke
(gesamter Lackaufbau) statt?

Ja
Nein

Frage 20 (von 108)

Wie hoch ist diese für Ihr gängigstes Produkt?

(1 Antwort)

10-50µm

51-99µm

über 100µm

Frage 21 (von 108)

Bestimmen Sie den durchschnittlichen
Auftragswirkungsgrad AWG ihrer Verfahren
(in Ihrem Betrieb)?

Ja
Nein

Frage 22 (von 108)

Wenn nein: Warum wird der Auftragswirkungsgrad nicht bestimmt ?

Wenn ja: Geben Sie den AWG des jeweiligen Verfahrens in % an:

Lackierverfahren 1: _____
AWG 1 _____ %

Lackierverfahren 2: _____
AWG 2 _____ %

Frage 23 (von 108)

Wie hoch sind die Lackverluste durch Spülprozesse beim Nasslackieren oder durch Verwurf beim Pulverlackieren in %?

Beim Nasslackieren: _____ %

Beim Pulverlackieren: _____ %

Frage 24 (von 108)

Welche Funktion erfüllt die Lackschicht?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Korrosionsschutz

Dekoration

Haptik

Sonstige Funktionen

Frage 26 (von 108)

Ist Ihre Lackiererei / Ihr Lackierbetrieb
zertifiziert, akkreditiert, auditiert oder
verfügt über Güte- / Prüfsiegel?

Ja
Nein

Frage 27 (von 108)

Wenn ja, welche?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Frage 28 (von 108)

Arbeiten Sie nach **eigens erstellten**
(präzisen, schriftlich festgelegten und
regelmäßig überprüften) Spezifikationen?

Ja
Nein

Frage 29 (von 108)

Verfügt Ihr Lackierbetrieb über eigene – auch einfache - Prüfgeräte und –mittel oder Prüfeinrichtungen / Prüfplätze?

Ja
Nein

Frage 30 (von 108)

Wenn ja, welche?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Frage 31 (von 108)

Welchen Prüfaufwand betreiben Sie vor dem Prozess hauptsächlich?

(1 Antwort)

Visuelle Kontrolle
messtechnische Kontrolle
Keinen

Frage 32 (von 108)

Welchen Prüfaufwand betreiben Sie während des Prozesses hauptsächlich?

(1 Antwort)

100 % Kontrolle
Stichproben
Bedarfsbezogen
Keinen

Frage 33 (von 108)

Wann kontrollieren Sie hauptsächlich die Qualität?

(Mehrfachantworten möglich)

End-Qualitätskontrolle mit
Fehlerausbesserung

Zwischen-Qualitätskontrolle mit
Fehlerausbesserung

Frage 34 (von 108)

Ein wichtiger Parameter ist die Schichtdicke. Geben Sie die durchschnittliche Abweichung von der Spezifikation an?

- < 20 %
- 20-50 %
- > 50 %

(1 Antwort)

Frage 35 (von 108)

Halten Sie in Ihrem Prozess fixierte, den verantwortlichen Mitarbeitern bekannte und überprüfte Prozessfenster ein?

Ja
Nein

Frage 36 (von 108)

Wie hoch ist die Nacharbeitsquote aller lackierten Teile?
Quotenangabe in %.

_____ %

Frage 38 (von 108)

Wie hoch ist Ihre Ausschussquote?
Quotenangabe in %.

_____ %

Frage 39 (von 108)

Wie dokumentieren Sie hauptsächlich Beschichtungsfehler und die Ausschussquote?

(1 Antwort)

Schriftlich

Schriftlich mit Fehlerbild

Computerunterstützt, z.B.
in Datenbanken

Frage 40 (von 108)

Wie hoch ist Ihre Reklamationsquote (Anzahl aller eingegangenen Reklamationen im Verhältnis zur Anzahl der Aufträge)?

(1 Antwort)

< 1 %

1 bis 3%

> 3 %

Frage 41 (von 108)

Betreiben Sie präventive Qualitätssicherung (z.B. Best practise Methoden, Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA), etc)

Ja
Nein

Frage 42 (von 108)

Machen Sie eine regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragung oder betreiben Sie ein Kundenzufriedenheitsmanagement (KZM)?

Ja
Nein

Frage 43 (von 108)

Wie erfolgt die
Reinigung und Wartung
Ihrer Lackieranlage(n)?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

In angemessenen und regelmäßigen Abständen

Die Reinigungs-und Wartungspläne sind für alle
Mitarbeiter einsehbar

Wir dokumentieren die Wartungsintervalle

Wir betreiben präventive Wartung und
Instandhaltung (TPM)

Frage 44 (von 108)

Hat Ihr Unternehmen in den
letzten drei Jahren an
Forschungsprojekten
teilgenommen ?

Ja

Nein

Frage 45 (von 108)

Charakterisieren Sie die technologische Ausrichtung Ihres Unternehmens hinsichtlich der eingesetzten Lackierprozesse?

(1 Antwort)

Es wird gezielt in neue Verfahren investiert, um an Innovationen teilzuhaben.

Es wird im Einzelfall entschieden, ob am Markt verfügbare, innovative Technologien eingeführt werden.

Es kommen nur solche Verfahren zum Einsatz, die sich durch große Marktreife und Zuverlässigkeit auszeichnen.

Frage 46 (von 108)

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer Lackiertechnik in den letzten 5 Jahren ein Patent angemeldet oder erhalten?

Ja
Nein

Frage 47 (von 108)

Bitte nennen Sie den / die Patenntitel.

Frage 48 (von 108)

Wann haben Sie das letzte Mal
(umsatzbezogen) signifikant in eine neue
Technologie investiert?

(1 Antwort)

bis zu vor 1 Jahr
bis zu vor 2 Jahren
bis zu vor 3 Jahren
vor mehr als 3 Jahren

Frage 49 (von 108)

Innerhalb welchen Zeitraums hat sich die von Ihnen getätigte Investition amortisiert?

(1 Antwort)

innerhalb von 2 Jahren
innerhalb von 2-5 Jahren
nach mehr als 5 Jahren

Frage 50 (von 108)

Wann planen Sie das nächste Mal eine Investition, die signifikant technologischen Fortschritt in Ihre Lackiererei bringt?

innerhalb von 2 Jahren
innerhalb von 2-5 Jahren
nach mehr als 5 Jahren

(1 Antwort)

Frage 51 (von 108)

Arbeiten Sie gemäß der 31. BImSchV (VOC-Verordnung)? Dazu zählt auch, wenn Sie nicht betroffen sind (z. B. unter 5 t Lösemittelaufkommen p. a.).

Ja
Nein

Frage 52 (von 108)

Verwenden Sie Energiemanagementsysteme nach der EN ISO 50001 (alternativ Energieaudit nach DIN EN 16247–1)

Ja
Nein

Erfassen Sie systematisch alle energetischen Verbraucher?

Ja
Nein

Frage 53 (von 108)

Betreiben Sie ein Umweltmanagementsystem nach der EN ISO 14001 bzw. EMAS?

Ja
Nein

Frage 54 (von 108)

Nutzen Sie eine Ökobilanzierung nach der EN ISO 14040 oder 14044 zur betrieblichen Optimierung?

Ja
Nein

Frage 55 (von 108)

Haben Sie in den letzten 3 Jahren ein bisher eingesetztes Lackierverfahren durch ein umweltfreundlicheres ersetzt ?

Ja
Nein

Frage 56 (von 108)

Falls ja, welche(s) neue Verfahren?

Frage 57 (von 108)

Setzen Sie alternative Materialien ein, d.h. Recyclingprodukte oder Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen?

Ja
Nein

Frage 58 (von 108)

Falls ja, welche Prozessmaterialien?

Frage 59 (von 108)

Führen Sie Stoffkreisläufe durch
oder beteiligen Sie sich an
solchen?

Für Wasser

Ja
Nein

Für Lackmaterialien

Ja
Nein

Für Substratmaterialien

Ja
Nein

Für Spülmedien

Ja
Nein

Für Luft

Ja
Nein

Frage 60 (von 108)

Welche Maßnahmen oder Verfahren setzen Sie zur Abfallvermeidung ein?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Einschränkung der zu lackierenden Flächen

Optimierte Einstellung und Handhabung der Applikationseinrichtungen

Automatisierung und Überwachung des Lackierprozesses

Optimierte Teilepositionierung

Mehrfach verwendbare Abdeckmaterialien, Reduzierung des Maskieraufwands

Vermeidung / Verminderung des Spachtelaufwandes

Einsparung von Vorbeschichtungen

Noch zu:

Welche Maßnahmen oder
Verfahren setzen Sie zur
Abfallvermeidung ein?

Einsatz von Lackierverfahren
mit hohem Auftragswirkungsgrad (AWG)

Pulverbeschichtung mit Rückgewinnung

Vermeidung von Überbeschichtungen

Minimierung der Lackschichtausbesserungen

Lackverlust und spülmittelarme Farbwechsel
und Reinigung der Applikationseinrichtung

Einsatz von Verfahren zum Lackrecycling

Frage 61 (von 108)

Welche Maßnahmen
führen Sie zur
Abwasserreduzierung
oder -vermeidung
durch?

(Mehrfachnennungen
sind möglich)

Minimierter Spülwasserabfluss durch Kaskaden- oder
Kreislaufführung

Standzeitverlängerung von Prozessbädern durch
Filtration, Ionentauscher, etc.

Verminderung von Schleppverlusten aus
Prozessbädern

Langzeitige Kreislaufführung des Umlaufwassers

Aufarbeitung von Lackkoagulat

Rückgewinnung von Badinhaltsstoffen aus Spülbädern

Verminderung des Umlaufwasservolumens

Teilstrombehandlung

Frage 62 (von 108)

Was trifft auf Ihr
Unternehmen heute zu?

Wählen Sie max. 3 Antworten
aus.

Enge Kundenbindung

Enge Lieferantenbindung

Flexible Organisation

Kurze Entscheidungswege

Handeln statt Analysieren

Intensives Controlling

Transparente Prozesse

Transparente Kostenstrukturen

Noch zu:

Was trifft auf Ihr
Unternehmen heute zu?

Wählen Sie max. 3 Antworten
aus.

Hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem
Unternehmen

Langfristige Ausrichtung der
Unternehmensstrategie

Frage 63 (von 108)

Welche Maßnahmen haben Sie in einem schrumpfenden Marktumfeld durchgeführt?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Senkung der Lackierkosten

Maßnahmen zur Effizienzsteigerung

Stärkung der F&E Aktivitäten

Intensivierung der Marketingaktivitäten
inkl. Umsetzung von neuen Vertriebsstrategien

Veränderung des Finanzierungsverhaltens

Verstärkte Mitarbeiterschulungen (intern/extern)

Noch zu:

Welche Maßnahmen haben
Sie in einem schrumpfenden
Marktumfeld durchgeführt?

Investitionsinitiative

Investitionsstopp

Selektiver Personalauf-/ abbau

Andere Maßnahmen

Frage 65 (von 108)

Betreiben Sie ein aktives
Lieferantenmanagement mit einem oder
mehreren der aufgeführten Firmen?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Anlagenbauer

Applikationsgerätelieferant

Lacklieferant

Chemikalienlieferant

Hilfsmaterialienlieferant

Versorgungsunternehmen

Frage 66 (von 108)

Wie ist Ihre Lackierlinie organisiert? Wofür sind die Mitarbeiter verantwortlich?

100% Mitarbeiter	50% / 50%	100% Führung
75% / 25%	25% / 75%	

Auftragssteuerung
Tägliche Arbeitsvergabe
Kommunikation im Team
Disziplinarische Maßnahmen
Einhaltung von Sicherheitsvorschriften
Qualitätssicherung
Leistungsmessung
Urlaubsplanung
Materialbeschaffung
Training
Auswahl neuer Mitglieder
Höhe von Leistungsprämien

Frage 67 (von 108)

Wie lange veranschlagen Sie die Durchlaufzeit für die gesamte Lackierung eines Produktes ohne Unterbrechung (Angabe in Stunden)?

_____ h

Frage 68 (von 108)

Sehen Sie künftig die Notwendigkeit die Durchlaufzeit zu reduzieren?

Ja
Nein

Frage 69 (von 108)

Wie verteilt sich der
Auslieferungszeitpunkt Ihrer Teile auf
folgende Kategorien?

*(Zeitpunkt bis zum ersten "i.O.-Teil"
unter Berücksichtigung extern
bedingter Terminverschiebungen,
Anteil an gesamten Teilen,
Spaltensumme = 100%)*

vor vereinbartem Termin __ %

zum vereinbarten Termin __ %

zum vereinbarten Termin plus
wenige Tage __ %

zum vereinbarten Termin plus
eine Woche __ %

zum vereinbarten Termin plus
mehr als eine Woche __ %

Frage 70 (von 108)

Bitte wählen Sie jeweils einen repräsentativen Auftrag aus:

Wie hoch ist der zugehörige Wert (in _____ Euro
Euro, inkl. Materialkosten)?

Frage 71 (von 108)

Wie hoch ist der eigene _____ %
Wertschöpfungsanteil?

*Hinweis: Wertschöpfung = Umsatz -
Material-/ Fremdkosten*

Frage 72 (von 108)

Wie teilen sich die ungefähren Umsatzerlöse ihrer lackierten Produkte auf die verschiedenen Kontinente auf (%-Angaben)?

Deutschland	----- %
Rest Europa	----- %
Asien	----- %
Amerika	----- %
Rest der Welt	----- %

Frage 73 (von 108)

Betriebskostenanalyse

Kostenanteile in %

a) Kostengruppe Lackieren gesamt*:

Material

----- %

Betrieb

----- %

Personal

----- %

Anlage

----- %

* Auch qualifizierte Schätzung möglich

Frage 74 (von 108)

b) Kostengruppe Lackierprozess*:

Kostenanteile in %

Beschichtung

----- %

Trocknung

----- %

TNV / RNV / KNV

----- %

Entsorgungskosten

----- %

Wartungskosten

----- %

* Auch qualifizierte Schätzung möglich

Frage 75 (von 108)

Sind die für den Betrieb ihrer Lackieranlage erforderlichen Sicherheitsvorschriften allen Mitarbeitern bekannt und für diese jederzeit verfügbar?

Ja
Nein

Frage 76 (von 108)

Welche Quellen zur Informationsbeschaffung bzw. zum Erfahrungsaustausch nutzen Sie oder Ihre Mitarbeiter regelmäßig?

(Mehrfachnennungen sind möglich)

Zeitschriften

Internet, Newsletter

Fachbücher

Messen

Konferenzen, Tagungen, (Web-)Seminare

Verbände und Institute

Frage 77 (von 108)

Bilden Sie in Ihrem Betrieb / Ihrer Lackiererei zum „Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik“ oder ähnliches aus?

Ja
Nein

Frage 78 (von 108)

Nehmen Sie und Ihre Mitarbeiter regelmäßig an Schulungen und Fortbildungen teil?

Ja
Nein

Frage 79 (von 108)

Verfügen Sie über ein angemessenes, jährliches Budget für die Weiterbildung Ihres Lackierpersonals?

Ja
Nein

Frage 80 (von 108)

Wie hoch ist das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter in der Lackiererei (ohne Azubis)?

_____ Jahre

Frage 81 (von 108)

Wie lange gehören Ihre Mitarbeiter in der Lackiererei Ihrem Betrieb durchschnittlich an?

_____ Jahre

Frage 82 (von 108)

Wie viele besetzte Stellen haben Sie in den folgenden Bereichen der Lackiererei?

(volle Stellen im Jahresdurchschnitt inkl. Vorgesetzte, ohne Azubis und Leiharbeiter)

Jeweils Anzahl

Projektmanagement
Entwicklung/ Konstruktion
Arbeitsvorbereitung inklusive Programmierung
Fertigung
Anlagenbediener
Nacharbeitung
Qualitätssicherung
Instandhaltung, Wartung
Indirekte Bereiche wie Verwaltung, etc.

Frage 83 (von 108)

Wie viele Stellen davon sind mit
Personalverantwortung?

Anzahl

Frage 84 (von 108)

Wie hat sich die Mitarbeiteranzahl in Ihrer
Lackiererei in den vergangenen 5 Jahren
verändert?

Neueinstellungen

Jeweils Anzahl

Betriebsbedingte Kündigungen

Freiwillige Kündigungen

Kündigungen aus sonstigen Gründen

In Rente gegangene Mitarbeiter

Frage 85 (von 108)

Wie viele Azubis beschäftigen Sie in Ihrer Lackiererei?

Entwicklung/ Konstruktion

Jeweils Anzahl

Fertigung

Verwaltung

Frage 86 (von 108)

Wie viele Azubis wurden in den letzten 3 Jahren übernommen?

Anzahl

Frage 87 (von 108)

Wie hoch ist der Krankenstand Ihrer Lackiererei
(inkl. Azubis, Langzeitkranke) (Krankentage relativ
zu theoretischen jährlichen Arbeitstagen)?

_____ %

Frage 88 (von 108)

Wie viele meldepflichtige Unfälle haben sich in der
Lackiererei ereignet?

*Hinweis: meldepflichtige Unfälle = Betriebsunfälle, die
der Berufsgenossenschaft gemeldet werden müssen*

Anzahl

Frage 89 (von 108)

Wie viele Tage sind Mitarbeiter deshalb ausgefallen
(Summe aller ausgefallenen Arbeitstage)?

_____ Tage

Frage 90 (von 108)

Über welchen Abschluss verfügen Ihre Mitarbeiter der Lackiererei?

(ohne Azubis, jeweils der höchste erreichte Abschluss, Summe = 100%)

Ohne Abschluss

Jeweils in %

Mit abgeschlossener Lehre

Techniker

mit Meisterprüfung

Beschäftigte mit Berufsakademie-Abschluss

Beschäftigte mit FH-Abschluss Bachelor

Beschäftigte mit FH-Abschluss Diplom/ Master

Beschäftigte mit Uni-Abschluss Bachelor

Beschäftigte mit Uni-Abschluss Diplom/ Master

Beschäftigte mit Promotion (Dr.)

Frage 91 (von 108)

Wie viele Schulungstage sind in der Betrachtungsperiode durchgeführt worden?
Teilen Sie die Tage bitte auf folgende Bereiche auf:

Entwicklung/ Konstruktion

Jeweils Tage

Arbeitsvorbereitung inklusive Programmierung

Fertigung

Qualitätssicherung

Frage 92 (von 108)

Existiert ein Vorschlagswesen in Ihrem Unternehmen?

Ja
Nein

Frage 93 (von 108)

Wie viele Vorschläge gehen pro Jahr ein?

Anzahl

Frage 94 (von 108)

Wie viele Vorschläge werden umgesetzt?

Anzahl

Frage 95 (von 108)

Wie lange dauert die Bewertung eines Vorschlags (Einreichung bis finaler Entscheid)?

_____ Tage

Frage 96 (von 108)

Mit welchen Maßnahmen wird
eigenverantwortliches Handeln der Mitarbeiter
gefördert?

Frage 97 (von 108)

Existiert in Ihrer Lackiererei (bzw. im
Gesamtunternehmen) eine Vision und / oder
Strategie?

Ja
Nein

Frage 98 (von 108)

Wie vielen Mitarbeitern sind diese bekannt?

----- %

Frage 99 (von 108)

Bitte geben Sie Stichworte an:

Vision (konkrete Leitidee)

Strategie (Plan zur Zielerreichung)

Frage 100 (von 108)

Wie existiert Strategie in Ihrem Lackierbetrieb?

(1 Antwort)

Strategie spiegelt sich im Wesentlichen in den Budgets wider

Strategie ist im Wesentlichen in der Vision des Geschäftsführers verankert

Strategie existiert schriftlich fixiert für das Gesamtunternehmen

Strategie existiert schriftlich fixiert für jeden Geschäftsbereich, abgeleitet von der Unternehmensstrategie

Strategie existiert schriftlich fixiert für jeden Geschäftsbereich, unabhängig von der Unternehmensstrategie

Frage 101 (von 108)

Wie würden Sie Ihren Marktauftritt charakterisieren?

(1 Antwort)

Ein fokussiertes Dienstleistungs- und Teilespektrum ermöglicht es, sich in einem engen Themenfeld zu vertiefen und als Experte für spezielle Anforderungen aufzutreten.

Das breite Teilespektrum wird punktuell durch Dienstleistungen erweitert.

Praktisch jede Leistung, die der Kunde wünscht, wird geliefert.

Frage 102 (von 108)

Welche Kunden sprechen Sie in erster Linie an?

(1 Antwort)

Ihre Lackiererei arbeitet ausschließlich mit einem oder sehr wenigen strategischen Partnern zusammen.

Neben wenigen strategischen Partnern werden weitere Kunden bedient. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Neukunden mit Potenzial zum zukünftigen Partner.

Kein Kunde nimmt einen signifikanten Umsatzanteil ein. Sehr viele Kunden werden bedient.

Frage 103 (von 108)

Einer Ihrer Kunden hat für einen attraktiven Auftrag mehrere Angebote vorliegen. Welches Hauptargument führen Sie (berechtigt) ins Feld, um den Auftrag für sich zu gewinnen?

Bitte wählen Sie max. 3 Antworten aus.

Wir sind günstiger!
Bei uns haben Sie lange Zahlungsfristen!
Wir sind die Schnellsten!
Wir liefern pünktlich - auch bei späten Änderungen!
Wir brauchen weniger Zeit!
Unsere Anlagen sind effizienter!
Unsere Anlagen benötigen weniger Wartung!
Wir sind innovativer als andere! (neue Verfahren, etc.)
Wir besitzen komplette Lackiersysteme!
Wir machen auch komplexeste Geometrien!
Wir arbeiten präziser!
Unsere Lackierungen genießen einen sehr guten Ruf!

Frage 104 (von 108)

Haben Sie versucht, Ihre Kundenstruktur zu ändern?

(1 Antwort)

Ja, neue Kunden in neuen Branchen

Ja, neue Kunden in bekannten Branchen

Nein

Frage 105 (von 108)

Wie lange unterhalten Sie zu Ihren aktiven Kunden Geschäftsbeziehungen?

< 1 Jahr	_____	Anzahl Kunden
< 2 Jahre	_____	Anzahl Kunden
< 5 Jahre	_____	Anzahl Kunden
< 10 Jahre	_____	Anzahl Kunden
> 10 Jahre	_____	Anzahl Kunden

Frage 106 (von 108)

Nach wie vielen Werktagen
nach Angebotsanfrage verlässt
das Angebot durchschnittlich
Ihr Haus?

_____ Werktage

Frage 107 (von 108)

Haben wir eine für Ihren
Betrieb sehr wichtige Frage
vergessen?

Ja
Nein

Frage 108 (von 108)

Wenn ja, stellen Sie bitte die
Frage und beantworten Sie
diese:

Frage

Antwort
